

A-013/2021	Eingegangen im Sekretariat des Oberbürgermeisters 23.02.2021	
	6468	Geh

Beschlussantrag Nr. BA-015/2021

Einreicher:

AfD Stadtratsfraktion Chemnitz

Gegenstand:

Bürgerentscheid Talsperre Euba vs. Kreativhof „Die Stadtwirtschaft“, auf dem Sonnenberg

Kostendeckungsvorschlag: Im Falle von Ja: Für den Kreativhof in der Produktuntergruppe 28110 ein-
(Produktuntergruppe) gestellte Eigenmittel, zukünftige Haushaltplanung ab 2023

		Status	Beratungsergebnis		
Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Stadtrat	17.03.2021	öffentlich			

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, einen Bürgerentscheid gemäß § 24 Sächsische Gemeindefeindordnung über folgende Fragestellung durchzuführen:

„Soll beginnend mit dem Haushaltjahr 2021 die vollumfängliche Sanierung der Talsperre Euba anstelle der Errichtung des Kreativhofes „Die Stadtwirtschaft“ auf dem Sonnenberg durchgeführt werden?“

Ja/Nein“

i.A. Bob Polzer

Unterschrift

Begründung:

Mit Beschluss B-226/2020 in der Fassung des Änderungsantrages der Fraktionen CDU, DIE LINKE/Die Partei, GRÜNE, SPD, FDP hat der Stadtrat am 10.02.2021 beschlossen, die Talsperre Euba zu erhalten und dabei beginnend mit einer Minimalvariante zunächst die Staufunktion aufzuheben und teilweise Sicherungs- und Sanierungsarbeiten durchzuführen. Selbst diese Minimalvariante ist im Haushaltsplanentwurf 2021/22 nicht abgebildet. Eine Finanzierung der Komplettsanierung gemäß Intention des gefassten Beschlusses steht in den Sternen.

Gleichzeitig beabsichtigt die Stadt Chemnitz den sogenannten Kreativhof „Die Stadtwirtschaft“ auf dem Sonnenberg mit ca. 3,6 Mio € Eigenmitteln bei Gesamtkosten von ca. 7,1 Mio € zu entwickeln (B-174/2020). Mit diesem Kreativhof geht ein bürokratisches Verwaltungsmonster einher, welches die Stadtverwaltung mit erheblichen Personal- und Steuerungsaufwand belastet.

Dieser experimentellen Spielwiese von Kultur und Kreativwirtschaft steht ein Industriedenkmal besonderer Qualität gegenüber, welches einen konkreten Nutzen für Freizeit und Erholung, Tourismusentwicklung, Hochwasserschutz und Brauchwasserversorgung verspricht.

Die Bürger der Stadt Chemnitz sollen in Zeiten knapper Kassen selbst darüber befinden, welches der beiden Projekte eine höhere Priorität besitzt. Finanziell sind die Projekte hinsichtlich des Eigenmittelbedarfes bei entsprechender Fördermitteleinwerbung vergleichbar.